

Regionen

IN KÜRZE

Steiniges Jubiläum

Leoben. In den letzten 22 Jahren dokumentierte die Fachzeitschrift „res montanarum“ die komplette Palette der Montangeschichte, nun feiert man mit der 50. Ausgabe Jubiläum.

Auf geht's ins Maxim

Hartberg. Nach dem Erfolg mit mehr als 20.000 Besuchern in diesem Jahr stehen im nächsten Jahr insgesamt 20 Vorführungen der Lehar-Operette „Die lustige Witwe“ am Spielplan der Seefestspiele Stubenberg. Dort werden die Zuseher von Graf Danilo wieder zu hören bekommen: „Dann geh' ich ins Maxim, dort bin ich ganz intim...“ Im Vergleich zum heurigen Jahr wird der Spielbeginn um eine Woche vorgezogen. Vom 30. Mai bis zum 30. Juni stehen die Vorführungen auf dem Programm. Gespielt wird im wettersicheren, imposanten Zeltpalast, die Spielzeiten bleiben wie bisher bei 10 Uhr vormittags bzw. 17.30 Uhr am Vorabend. Optimiert wird der Sitzplan für die maximal 1.800 Besucher mit einer zusätzlichen Einstiegs-kategorie. Alle Infos findet man unter www.seefestspiele-stubenberg.at oder unter der Telefonnummer 0800/608618.



Der Zeltpalast der Seefestspiele Stubenberg

Wie man in fremden

Betriebsnachfolgen werden immer wichtiger. Wir haben nachgefragt, wie so etwas genau abläuft – bei einer Nachfolgerin und einem Übergeber.

Wer sich mit dem Gedanken herumschlägt, ein Unternehmen zu gründen, muss dieses nicht unbedingt von Null aufbauen. Betriebsübergaben bieten die Möglichkeit, erfolgreichen Firmen den eigenen Stempel aufzudrücken

und dabei auf bereits vorhandene Kundennetzwerke und Produkte zurückzugreifen. Dafür weiß der übergebende Unternehmer seinen Betrieb in guten Händen und kann mit gutem Gewissen seinen Ruhestand genießen.



Der QR-Code führt zur Nachfolgebörse.



LEOBEN

Nach einem Berufsleben als Drogeistin wollte Monika Lenes mehr – „mehr Verantwortung, mehr Selbstbestimmung, mehr Zeit für die Kunden“, sagt die Leobnerin.

Als sie hörte, dass eine Apotheke am Hauptplatz zur Übergabe bereitstünde, zögerte sie daher keine Sekunde. „Ich habe mich sehr intensiv mit der bisherigen Besitzerin ausgetauscht und

auch einen ganzen Monat bei ihr geschnuppert“, erinnert sie sich. „So konnte ich viele Kunden und auch ihre Philosophie schon kennenlernen. Als Übernehmer muss man nicht jedes Rad neu erfinden, man kann Bewährtes sehr gut mit neuen Ideen kombinieren.“

Genau das macht sie nun seit März – und zwar so erfolgreich, dass sie steiermarkweit als beste Übernehmerin im Bereich Handel ausgezeichnet wurde. „Man sollte



Monika Lenes
Foto: Fischer

sich auch nach der Übernahme immer wieder mit seinem Vorgänger treffen“, empfiehlt sie. „So kann man von ihm lernen und dennoch seinen eigenen Weg gehen.“

Advent in Graz

Graz. Der Christbaum am Hauptplatz steht, die Standln werden schon aufgebaut – das kann nur eines heißen: Der Advent steht vor der Tür. Aus diesem Grund lud Stadträtin Sonja Grabner zur Pressekonferenz. „Letztes Jahr wurde der Advent in Graz auf 200 TV-Stationen weltweit übertragen. Auch heuer wird wieder ein Team von Reuters vor Ort sein“, sagt sie.



Foto: Fischer



„Jeder Übergabende soll wissen, dass es auf der anderen Seite genügend junge Menschen gibt, die sich als Unternehmer beweisen wollen.“

K. Kuss, „Follow Me“-Koordinatorin Foto: Furgler

Noch bis 20.12.: 2 % Garantiezins

Bis spätestens 20. Dezember 2012 ist es noch möglich höhere Firmenpensionen zu sichern. Danach werden betriebliche Pensionszusagen aufgrund von rechtlichen Verordnungen teurer.

Was wird sich ändern?

Heinrich Schneeberger: Gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht muss bei Neuabschluss von Lebensversicherungen der Garantiezins von derzeit 2 Prozent auf 1,75 Prozent gesenkt werden. Zusätzlich darf es laut Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs keine Prämienunterschiede mehr bei Männern und Frauen geben.

Was empfehlen Sie?

Heinrich Schneeberger: Abschlüsse sollten unbedingt noch bis Mitte Dezember 2012 erfolgen. Die Firmenpension ist immer eine lohnende Investition. So können Steuervorteile genutzt und Einkommenseinbußen im Ruhestand ausgeglichen werden.

Welcher Nutzen ergibt sich daraus?

Heinrich Schneeberger: Der höhere Garantiezins von 2 Prozent gilt für die gesamte Laufzeit. Zusätzlich erhalten unsere Kunden einen Vorsorge-Bonus in Höhe von 10 Prozent – bis maximal 250 Euro pro Kunde – der im heurigen Jahr bezahlten Prämie gutgeschrieben.



Heinrich Schneeberger

Tel. 05 0100 – 34405

heinrich.schneeberger@steiermaerkische.at
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Engelbäckle Einschätzung

Fußstapfen punktet

Betriebsübergaben werden auch volkswirtschaftlich immer wichtiger: Bis 2018 stehen in der Steiermark mehr als 7.000 Betriebe zur Nachfolge an, an denen 60.000 Arbeitsplätze hängen. Aber wie genau läuft Nachfolgen ab?

Und was gilt es dabei zu beachten? Die „Steirische Wirtschaft“ hat nachgefragt – und zwar bei einer der besten Nachfolgerinnen des Jahres 2012 und einem gestandenen Unternehmer, der seinen Betrieb vor einiger Zeit übergeben

hat. Wer jetzt selbst Lust aufs Nachfolgen verspürt, findet alle Informationen auf der Homepage der Initiative „Follow Me“ (<http://tinyurl.com/cgdx5la>) oder direkt auf der Nachfolgebörse (siehe QR-Code links).



Fotos: Fotolia

MURTAL

Gelegenheit macht nicht nur Diebe, sondern auch Unternehmer – zumindest wenn man seine Chancen erkennt und nutzt. Davon kann Johann Kreuzer ein Lied singen: „Nachdem Siemens 1997 den Standort Fohnsdorf eingestellt hat, habe ich mich entschlossen, das Werk gemeinsam mit einem Partner zu übernehmen“, erzählt er. Davor war er 25 Jahre lang bei

Siemens angestellt, nun folgten lange, erfolgreiche Jahre und eine Betriebsübersiedlung nach Zeltweg. Trotz der großen Verantwortung fiel ihm die Umstellung zum Unternehmer nicht schwer: „Für mich waren die kurzen Entscheidungswege am schönsten. Gerade das hatte mich an meinem alten Job immer gestört“, erinnert er sich lächelnd zurück. Aus gesundheitlichen Gründen trat er schließlich ab 2008 kürzer und machte sich auf



Johann Kreuzer

Foto: Fischer

die Suche nach einem Nachfolger. „Vor allem die Nachfolgebörse war sehr hilfreich“, sagt Kreuzer. 2010 zog er sich aus dem Betrieb zurück, als Berater steht er ihm aber noch zur Seite.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent: Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax DW 308.

Offenlegung: wko.at/stmk/offenlegung

Redaktion: Mag. Mario Luggner (Chefredakteur); redaktionelle Mitarbeiter der WKO|Inhouse GmbH: Veronika Pranger, Bakk. phil., Mag. (FH) Markus Rodlauer, Klaus Krainer.

Kontakt: redaktion.stwi@wkstmk.at

Anzeigenverwaltung: TRICOM OG, Körösistraße 9, A-8010 Graz, Mobil: 0664/467 10 12, www.tricom.at

Druck: Druck Styria, Graz

Fotos ohne Autorenhinweis stammen aus unserem Archiv. Die in mit „Werbung“ gekennzeichneten Artikeln vertretene Meinung muss nicht mit jener der Wirtschaftskammer Steiermark übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung selbiger liegt beim jeweiligen Auftraggeber.

Verbreitete Auflage Inland (1. Hj. 2012): 60.953

Tagwache für Grazer Hummelkaserne

Graz. Wo früher Soldaten ausgebildet wurden, werden ab Frühjahr 2014 hunderte Grazer zu Hause sein: Auf dem Areal der ehemaligen Hummelkaserne im Bezirk Wetzelsdorf errichten die Geriatrischen Gesundheitszentren eine Senioren-Einrichtung. Außerdem entstehen auf dem 2,5 Hektar großen Areal 90 Sozialwohnungen.